

# **Mitglieder-Leitfaden**

## **für die Arbeit in der Global Young Faculty**

(Stand: August 2011)

### **Über die Global Young Faculty**

In der Global Young Faculty treffen sich herausragende Nachwuchswissenschaftler/innen der Metropole Ruhr, um in interdisziplinären Arbeitsgruppen Themen von gemeinsamem Interesse zu bearbeiten. Ziel der Global Young Faculty ist es, vielversprechende junge Forscher/innen der drei UAMR-Universitäten und der außeruniversitären Forschungseinrichtungen in der Region untereinander zu vernetzen und sie in ihrer weiteren Karriere zu unterstützen. Die Mitglieder des Netzwerkes kooperieren über Universitäts- und Fakultäts Grenzen hinweg in selbstgewählten Themenfeldern und Projekten. Zu diesem Zweck können die Nachwuchswissenschaftler/innen auch renommierte Experten aus dem In- und Ausland einladen oder eigene Reisen unternehmen.

### **Zeitlicher Rahmen**

Die Arbeitsphase des zweiten Jahrgangs der Global Young Faculty dauert von Oktober 2011 bis Februar 2013. Sie beginnt mit dem Auftaktworkshop am 21./22. Oktober 2011. Die Arbeitsergebnisse werden in gemeinsamen Zwischenworkshops vorgestellt und diskutiert sowie auf einer öffentlichen Abschlussveranstaltung im Februar 2013 präsentiert. Der erste Zwischenworkshop findet am 27. April 2012, der zweite Zwischenworkshop im Oktober 2012 statt.

### **Die Arbeit in den Arbeitsgruppen**

Die Global Young Faculty besteht aus mehreren, von den Mitgliedern frei gewählten, thematisch ausgerichteten Arbeitsgruppen, die sich während des Auftaktworkshops konstituieren. Jede Arbeitsgruppe wählt in der konstituierenden Sitzung eine/n Gruppensprecher/in und eine/n stellvertretende/n Sprecher/in. Die Gruppensprecher laden zu den Arbeitstreffen ein und sind die Ansprechpartner der jeweiligen Arbeitsgruppe für MERCUR in inhaltlichen und finanziellen Angelegenheiten. Die Gruppensprecher können einzelne Aufgaben einmalig oder dauerhaft an andere Gruppenmitglieder delegieren. Die Mitglieder einer Arbeitsgruppe treffen sich in der Regel einmal pro Monat. Jedes Mitglied verpflichtet sich, an den Treffen der Arbeitsgruppen teilzunehmen bzw. diesen nicht unentschuldig fernzubleiben.

Die Arbeitsgruppen fassen ihre Beschlüsse, welche einer Mehrheit aller Gruppenmitglieder bedürfen, grundsätzlich auf den Arbeitstreffen. Ausnahmsweise können Beschlüsse auch außerhalb der Arbeitstreffen gefasst werden. Die Beschlüsse sollen schriftlich festgehalten und an alle Mitglieder der Arbeitsgruppe sowie an MERCUR weitergeleitet werden.

Während der ersten Arbeitstreffen erarbeitet jede Arbeitsgruppe eine Agenda mit Zeitplan für die Projektlaufzeit. Hier werden die Ziele der Arbeitsgruppe sowie ein zeitlicher Ablaufplan für ihre Umsetzung festgehalten.

Die Arbeit der Gruppe sollte innerhalb der Projektlaufzeit mit einer öffentlichen Präsentation der Ergebnisse abgeschlossen werden. Über die Formate (z.B. Konferenzen, Workshops, Vorlesungsreihen, Publikationen) entscheiden die Arbeitsgruppen selbst.

Die Mitglieder einer Arbeitsgruppe verständigen sich untereinander auf alle weiteren Regeln ihrer Zusammenarbeit.

### **Budgets der Arbeitsgruppen**

Für alle Arbeitsgruppen steht ein Gesamtbudget von 200.000 Euro zur Verfügung. Das Gesamtbudget wird erst nach der Konstituierung der Arbeitsgruppen auf die einzelnen Arbeitsgruppen aufgeteilt. Hierfür sollen alle Arbeitsgruppen bis zum 29. Februar 2012 einen Finanzplan erstellen und diesen an MERCUR weiterleiten. Der Finanzplan sollte laufend mit den tatsächlichen Kosten und Ausgaben abgeglichen werden. Ab dem Zeitpunkt der Bewilligung der Finanzpläne verantwortet jede Arbeitsgruppe ihr eigenes Teilbudget sowie die Ausgabenplanung. Das Budget, das jeder Arbeitsgruppe zur Verfügung steht, kann nur projektbezogen verwendet werden. Für alle Ausgaben gilt der Grundsatz der Sparsamkeit. Bei der Planung und Verwendung der Mittel sind die Vorschriften des Steuer- und Gemeinnützigkeitsrechts zu beachten, an die die Stiftung Mercator und das Mercator Research Center Ruhr gebunden sind.

Für Kosten, die durch die Anreise zu Arbeitstreffen und Veranstaltungen im Ruhrgebiet anfallen, kann halbjährlich eine Pauschale von 40 Euro aus den Mitteln der jeweiligen Arbeitsgruppe ausgezahlt werden. Die Auszahlung erfolgt über das Formular „Reisekostenerstattung“. Bei wiederholtem Fernbleiben von den Arbeitsgruppentreffen wird keine Pauschale ausgezahlt.

### **Individuelle Reisebudgets**

Jedes Mitglied der Global Young Faculty erhält ein individuelles Reisebudget zur Unterstützung seiner Forschungstätigkeit in Höhe von 5.000 Euro. Dieses Budget kann nur für Reisen verwendet werden, die einem wissenschaftlichen Zweck dienen. Die Erstattung von Reisekosten wird über das Formular „Reisekostenerstattung“ beantragt. Die Kosten für Flüge und Unterkunft können schon vor Abreise erstattet werden. Das Formular ist auf der Homepage der Global Young Faculty zum Download bereitgestellt.

### **Presse und Öffentlichkeitsarbeit**

Sofern sich in den Arbeitsgruppen ein Bedarf an begleitender Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ergibt (z.B. Veröffentlichung von Pressemitteilungen, Ansprache und Vermittlung von Medien und Journalisten, Logoverwendung, generelles Layout von Flyern und Programmheften), wird diese

durch MERCUR unterstützt und koordiniert. Je nach Bedarf wird MERCUR auch die Pressestellen der UAMR-Universitäten, der außeruniversitären Forschungseinrichtungen und der Stiftung Mercator mit einbeziehen.

**Unterstützung durch das Mercator Research Center Ruhr (MERCUR)**

Die zuständige Projektmanagerin bei MERCUR steht den Mitgliedern der Global Young Faculty während der gesamten Programmlaufzeit zur Seite. MERCUR verwaltet die finanziellen Mittel der Gruppen, bietet Unterstützung bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen und koordiniert die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

**Kontakt:**

Dr. Magdalena Zürner  
Projektmanagerin Global Young Faculty  
Mercator Research Center Ruhr  
Huysenallee 66-68  
45128 Essen  
Telefon: 0201-616965-14  
magdalena.zuerner@mercur-research.de

**Informationen im Internet:** [www.global-young-faculty.de](http://www.global-young-faculty.de)